

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Zusammenfassung	8
1 Analysen zur Arzneimitteltherapie von Versicherten der BARMER	22
1.1 Regulatorische Entwicklungen des Arzneimittelmarkts 2021 bis 2022	22
1.2 Datenbasis und Methodik der Analysen	25
1.3 Ergebnisse der Analysen	26
1.3.1 Kennzahlen zur Arzneimitteltherapie BARMER-Versicherter	26
1.3.2 Ausgabenentwicklung für Arzneimittel im Zeitverlauf	28
1.3.3 Arzneimittel mit den höchsten Umsätzen	29
1.3.4 Arzneimittel mit den höchsten Umsatzsteigerungen	32
1.3.5 Arzneimittelausgaben pro Versicherten im Jahr 2021	33
1.3.6 Verordnungshäufigkeit von Wirkstoffen und Arzneimitteln	35
1.3.7 Arzneimitteltherapie nach Facharztgruppe	39
1.3.8 Versicherte nach Anzahl der ihnen Arzneimittel verordnenden Ärzte	43
1.3.9 Alters- und geschlechtsspezifische Analysen	44
1.3.10 Ausgabenentwicklung bei medikamentöser Tumorthherapie	45
2 Arzneimitteltherapie 2025. Sicher. Digital.	56
2.1 Digitalisierung in der Medizin: zwischen Goldgräberstimmung und Resignation	56
2.2 Inhalt und Zielsetzung des Schwerpunktteils des Arzneimittelreports 2022 der BARMER	58
2.3 Komplexität der Arzneimitteltherapie über zehn Lebensjahre	60
2.3.1 Gegenstand der Analysen	60
2.3.2 Ergebnisse der Analysen	61
2.3.3 Zusammenfassende Betrachtung der Komplexität der Arzneimitteltherapie	101

Inhaltsverzeichnis

2.4	Digitale Unterstützung der Arzneimitteltherapie zur Behebung von Versorgungsdefiziten und zur Verbesserung der Behandlungseffizienz	109
2.4.1	Ungenügend kontrollierte Risiken der Arzneimitteltherapie: Patientenbeispiele und Faktencheck	109
2.4.2	Gefährdung und vermeidbare Schädigung von Patienten: publizierte Evidenz	117
2.5	Weiterentwicklung der Versorgung durch die Innovationsfondsprojekte der BARMER	120
2.5.1	AdAM: Verbesserung der AMTS ambulanter Patienten mit Polypharmazie ..	121
2.5.2	TOP: Verbesserung sektorenübergreifender AMTS und der AMTS im Krankenhaus	125
2.5.3	eRIKA: Patientenrelevanter Zusatznutzen durch das E-Rezept	128
2.6	Arzneimitteltherapie 2025. Sicher. Digital.	133
2.6.1	Patientenrelevanter Zusatznutzen durch digitale Unterstützung	133
2.6.2	Steigerung der Versorgungseffizienz durch digitale Unterstützung	137
2.6.3	Akzeptanz bei Patienten und Leistungserbringern	138
2.6.4	Wichtige Voraussetzungen auf Systemebene, um mit digitaler Unterstützung der Arzneimitteltherapie in der Routineversorgung Zusatznutzen zu stiften	139
2.7	Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen	142

Anhang	148
Methodische Hinweise zu den Arzneimittelanalysen	148
Veronika Lappe, Ingrid Schubert	
Tabellenanhang	157
Verzeichnisse	164
Abkürzungsverzeichnis	164
Abbildungsverzeichnis	166
Tabellenverzeichnis	168
Literaturverzeichnis	172
Autorenverzeichnis	192